

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 1-2

Rubrik: Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

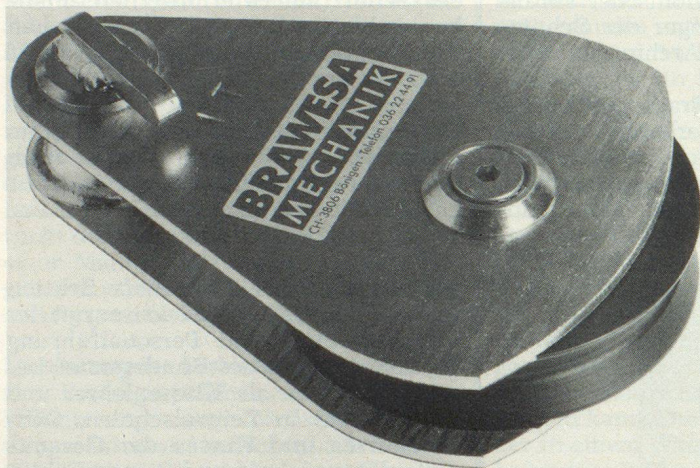
Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Seilrollen (Umlenkrollen) von Brawesa

Die neue Seilrolle der Brawesa, Brawand Mechanik AG, Bönigen, bietet mehr Bedienungskomfort und Si-

cherheit. Der Verschluss ist schnell und einfach zu handhaben und verfügt über viel Platz zum Seileinlegen. Die



hohe Festigkeit wird durch neue Stahlseitenwände und einem massiven Verschlussbolzen erreicht. Die optimale Seilauflage erfolgt auf der wälzgelagerten, leichtgängigen Stahlrolle.

Die Brawesa Seilrolle ist abgedichtet, korrosionsschutz und dauergeschmiert und daher praktisch wartungsfrei. Alle Teile sind auswechselbar und als Ersatzteil einzeln erhältlich. Die neuen Brawesa-Seilrollen werden in sieben Baugrößen von 1 bis 5 Tonnen Tragkraft fabriziert.

Brawesa
Brawand Mechanik AG
Nordstrasse 10
3806 Bönigen
Telefon 036 22 44 91

Erste AKI-AXE 10 Telefonzentrale der Schweiz in Betrieb

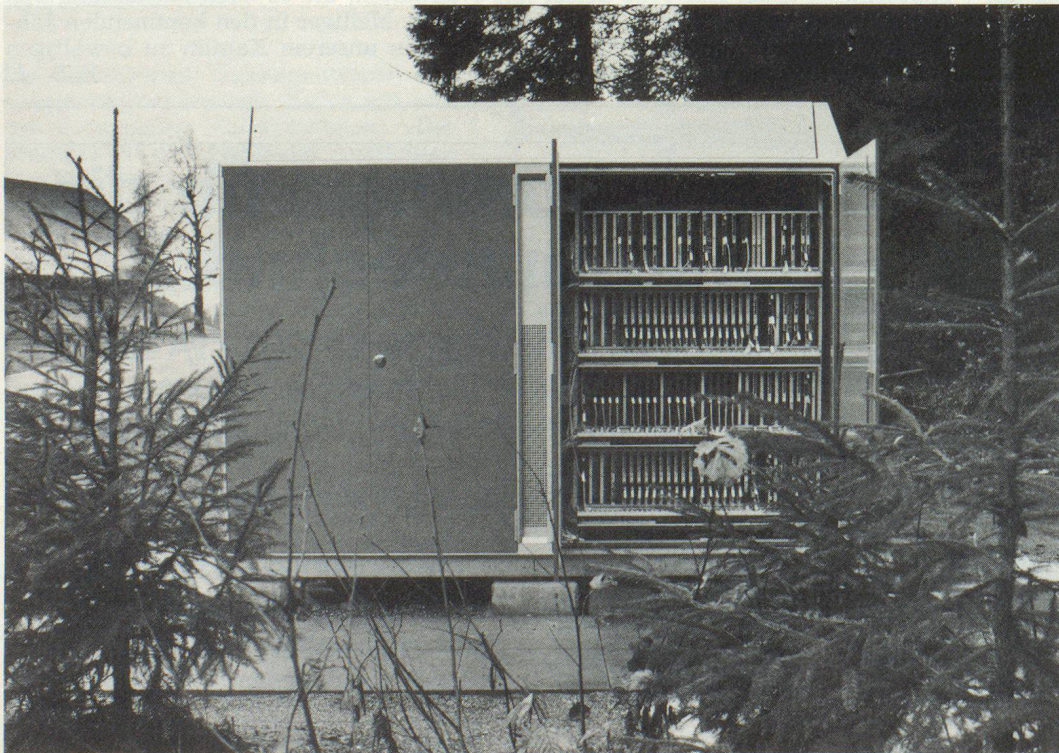
Seit kurzem vermittelt die erste AKI-AXE 10-Fernmeldezentrale der Schweiz Telefongespräche ins und aus dem spärlich besiedelten Bergtal Eriz bei Thun digital.

Die von der Ascom Hasler AG, Bern entwickelte Abgesetzte Konzentratoren-Zentra-

le Ifs (AKI) ist in einem kompakten, wetterfesten und einbruchssicheren Gehäuse untergebracht. Es enthält den voll digitalisierten Vermittlungsteil für 256 Teilnehmer, der auf bewährter AXE 10-Technologie beruht, den Hauptverteiler, Diversausrüstungen (z.B. für die

Alarmierung der Wehrdienste), eine unterbruchsfreie Stromversorgung sowie eine Klimaanlage.

Ascom Hasler AG
Belpstrasse 23
3000 Bern 14
Telefon 031 63 21 11



Mit der AKI-AXE 10 Fernmeldezentrale von Ascom Hasler lassen sich auch spärlich besiedelte Gebiete wirtschaftlich mit modernsten Telekommunikationsdiensten versorgen.

Computer im Zivilschutz

ZIS-Zivilschutz-informations-System

Der Computer hat sich auch im Zivilschutz etabliert. Er ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Die heute eingesetzten Systeme unterstützen die Zivilschutzverantwortlichen aktiv in der Planung der gestellten Aufgaben. Der Aufwand an Administration wird auf ein Minimum reduziert, das Erstellen und Nachführen der Planungsunterlagen im Rahmen der Ernstfalldokumentation beschleunigt. Aktuelle Entscheidungs- und Einsatzunterlagen dazu liefert die ZIS-Software, welche in einem mehrjährigen Prozess von einem Mann entwickelt wurde, der im Zivilschutz «zu Hause» ist: Hans-Peter Keller, Ortschef in Mellingen. Er entwarf 1984 anlässlich einer Stabsübung ein EDV-Pflichtenheft. Ein Jahr später setzte die ZSO Mellingen den ersten ZIS-Computer ein. Erste Erfahrungen werden gesammelt. 1987 wird die Firma Hipo-Keller gegründet. Zusammen mit der Firma Pit AG, Windisch, wird der professionelle Einsatz von Computern im Zivilschutz ausgebaut und bis heute sind davon bereits über 100 Systeme im Einsatz.

Das Ziel, die Bedürfnisse des Zivilschutzes im Bereich der Informatik, Katastrophenorganisation, Ausbildung und Aufbauorganisation aktiv zu fördern und zu unterstützen, wird im Juli 1989 durch die Gründung des ersten ZIS-Centers der Schweiz in Busslingen durch die Firma Hipo-Keller realisiert. Hier werden nebst Schulung und Ausbildung Projekte für Gemeinden, Städte, Regionen und Kantone abgewickelt.

Informationen über das ZIS-Konzept sind erhältlich bei

Hipo-Keller
Dienstleistungen für den
Zivilschutz
Postfach 64
5443 Niederrohrdorf
Telefon 056 96 35 60

Zweite internationale Sicherheitsmesse Security + Safety vom 15. bis 17. März 1990 im Austria Center Vienna

Eine wichtige Thematik dieser grössten Kongressmesse über Sicherheitsbelange in Mitteleuropa bildet der Einbruchschutz, der Ladendiebstahlschutz, der Brandschutz sowie der Arbeits-, Unfall- und Katastrophenschutz.

Ein dominierender Schwerpunkt bildet das Thema «Sicherheit im Bankschalterraum». Während im Rahmen der Messe die neuesten technischen Einrichtungen für einen optimalen Bankschutz vorgestellt werden, referieren

am Eröffnungstag internationale Fachexperten über die Erfahrungen und Möglichkeiten, Bankmitarbeiter, Bankkunden und Bankgelder bei Überfällen besser zu schützen.

Auskünfte sind beim Messeveranstalter erhältlich:

Präsenta Werbe- und Ausstellungsges. mbh.
Praterstrasse 12
A-1020 Wien
Telefon 00431 26 65 260

Rolba-Gruppe festigt Marktstellung

Die seit 20 Jahren zur international tätigen Rolba-Gruppe gehörende Konrad Peter AG, Liestal, hat ihre eigene Vertriebsorganisation mit derjenigen der Rolba AG in Wetzikon zusammengelegt.

Durch diese Konzentration werden im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt eine Stärkung und Optimierung der Marktpräsenz angestrebt vorab im EG-Raum und im übrigen Ausland. Eines der vollständigsten

Kommunal- und Winterdienstprogramme auf dem Weltmarkt wird nun unter dem Begriff Rolba-Peter angeboten.

Bei Konrad Peter AG in Liestal wird die Fertigung von Kommunalfahrzeugen und Komponenten im bisherigen Rahmen weitergeführt.

Rolba AG
Zürcherstrasse
8620 Wetzikon
Telefon 01 933 01 31

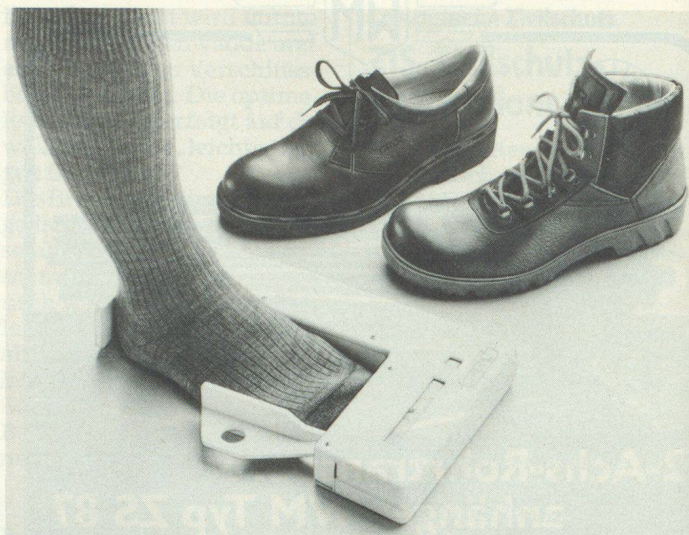
Vom Lohnarbeiter zum Marktleader

In einer alten Scheune, als Einmannbetrieb und mit nur einer Maschine hat es angefangen – 1962. Die Aufträge bestanden vorwiegend aus Lohnarbeiten. Heute, knapp 30 Jahre später ist daraus ein Betrieb mit über 20 Beschäftigten geworden, der auf dem Markt ein gewichtiges Wort mitreden kann: Die Firma Keller, Diepoldsau/SG.

Aus dem ursprünglichen Betrieb für Werkzeug- und Apparatebau ist heute eine auf den Zivilschutz spezialisierte Firma geworden. Viele Produkte sind patentiert. Heute werden jährlich an die 1000 Zivilschutzräume mit Keller-Belüftungen und -Bauteilen ausgerüstet.

Über 25 000 Liegestellen und WC-Anlagen verlassen jedes Jahr die Produktionsanlagen. Längst sind die Produktion von der ursprünglichen Scheune in moderne Fertigungshallen verlegt und durch Lagerhallen ergänzt, der Maschinenpark modernisiert und die Infrastruktur so ausgebaut worden, dass heute ein Full-Service für die Kundschaft auch höchsten Ansprüchen gerecht wird. – Doch testen Sie selbst! Wir senden Ihnen gerne unsere Unterlagen.

Keller Schutzraumanlagen
Blumenstrasse 38
9444 Diepoldsau
Telefon 071 73 15 49



Bürgt für individuelle Passform: Das Fussmessgerät von Otter-Schuhe hält die individuellen Längen- und Weitenwerte des Fusses fest. Damit kann der passgenaue Otter-Mondopoint-Schutzschuh ausgewählt werden. Allerdings: Ohne vorheriges Messen geht es nicht. (Foto: Otter-Schuhe)

Individuelle Arbeits-Schutzschuhe für individuelle Füsse

Schutzschuhe sind aus dem modernen Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken, schon unzählige Male haben sie Schäden verhütet, aber Schutzschuhträger wissen auch: Mit der Passform ist es leider meist nicht weit her: Es drückt, es zwickt, der Schuh sitzt nicht besonders. Verantwortlich dafür ist ein strukturelles Defizit des herkömmlichen Schuhgrössen-Systems. Dieses orientiert sich ausschliesslich an der Länge des Fusses. Einer bestimmten Fusslänge wird dann üblicherweise eine standardisierte Fussbreite zugeordnet und so kommt es, dass wer eigentlich Schuhgrösse 42 braucht, aber für Grösse 42 einen zu breiten Fuss hat, nun Modelle mit den Grössen 43 oder sogar 44 tragen muss. Das neue Mehrweitesystem Mondopoint von Otter

macht mit derlei Problemen ein für alle Male Schluss. Es ermöglicht, den Schutzschuh ganz individuell nach der Länge und Breite des Fusses anzufertigen. Dafür gibt's auch neue Masseinheiten: Denn im Gegensatz zu den herkömmlichen Schuhgrössen wird als Mondopoint-Schuhgrösse jeweils die Fusslänge und die Fussbreite in Millimetern angegeben (z.B. 270/100). Das ist individuelle Massarbeit (International Standard ISO 3355).

Otter-Schutzschuhe mit dem Mondopoint-Mehrweitesystem gibt es in der Schweiz bei

Thomi + Co.
Postfach 29
4932 Lotzwil
Telefon 063 23 16 66